



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 6/7, Juli/August 1985

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,-, Ausland rd. 10 Dollar

## JULIUS GMOSER



Die Burgenländische Gemeinschaft erfüllt die traurige Verpflichtung, allen Mitgliedern und darüber hinaus den Burgenländern in aller Welt Nachricht zu geben, daß unser Präsident Julius Gmoser am 9. Juni 1985 nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 65 Jahren gestorben ist und am 15. Juni 1985 unter großer Anteilnahme in Mogersdorf bestattet wurde.

Seine guten Werke werden bleiben.

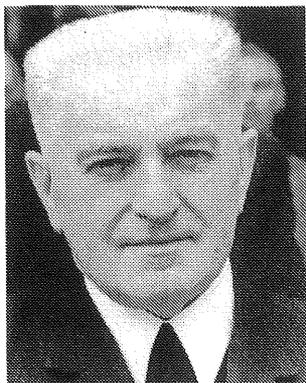
Wir trauern mit seiner Gattin und seinen Kindern.



## Otto Krammer

Am 17. April 1985 starb nach langer schwerer Krankheit der frühere Kassier der BG., Sparkassendirektor Otto Krammer aus Güssing. Otto Krammer trat nach Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft dieser weltweiten Organisation bei und hat mehr als 20 Jahre den Burgenländern in aller Welt in dieser verantwortungsvollen Funktion gedient.

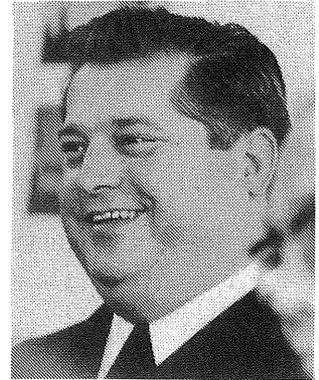
Otto Krammer, 1925 in Rauchwart geboren, trat nach Absolvierung der kaufmännischen Wirtschaftsschule und des Militärdienstes im Jahre 1946 seinen Dienst in der Sparkasse in Güssing an. Noch in diesem Jahr wurde er mit der Leitung betraut. 35 Jahre war er Leiter dieser Sparkasse. Wegen seiner schweren Krankheit mußte er im letzten Jahr vorzeitig in Pension gehen. Der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft, OAR Julius Gmoser, hat ihm am offenen Grabe gedankt und wohl nicht geahnt, daß er ihm selbst so bald folgen würde.



## Eduard Gerger

Ein guter Freund der Burgenländischen Gemeinschaft, der selbst oftmals Amerika besucht hatte, Pfarrer Eduard Gerger aus Königsdorf, ist am 22. Juni 1985 nach langer Krankheit gestorben. Im Jahr 1913 in Oberradling geboren, erhielt er 1938 die Priesterweihe, war kurze Zeit in St. Martin a. d. R. und in Neumarkt a. d. R. und übernahm bereits 1941 die Pfarre Königsdorf, die er 44 Jahre lang bis zu seinem Tod betreute. Lange Zeit war er Dechant des Dekanates Jennersdorf und immer ein Freund der Burgenländer im Ausland. Mehrmals hatte er die Heimatbesucher aus Amerika auf Wallfahrten begleitet. Geistl. Rat Gerger war ein großer Verehrer der Mutter Gottes. Mit Dechant Gerger hat die Burgenländische Gemeinschaft einen treuen Mitarbeiter verloren.

# Alois Tonweber



Völlig unerwartet starb am 30. Juni 1985 einer der beliebtesten und bekanntesten Priester des Burgenlandes, Alois Tonweber aus Stegersbach, im Alter von 51 Jahren. Pfarrer Alois Tonweber wurde 1934 in Mogersdorf geboren und 1959 zum Priester geweiht. Einige Jahre versah er seinen Dienst in Deutschkreutz und Weppersdorf und kam bereits 1965 als Pfarrer nach Stegersbach, wo er außerordentlich beliebt und erfolgreich bis zu seinem Tode tätig war. Er befand sich auf einer Fußwallfahrt nach Mariazell, als er unterwegs zusammenbrach und einem Herzschlag erlag.

Alois Tonweber war 16 Jahre lang Dechant im Bezirk Güssing und hatte unter anderem auch die moderne und von vielen beachtete neue Kirche in Stegersbach gebaut. Vielen Burgenländern in Amerika war dieser tüchtige Priester bekannt, hat er doch oftmals für sie „Amerikaner-Messen“ gelesen. Pfarrer Tonweber war auch ein großer Förderer der Partnerschaft zwischen Stegersbach und Northampton.

# Maria Wagner



Wenige Stunden, bevor diese Zeitung in Druck ging, erfuhren wir, daß Maria Wagner aus Stegersbach gestorben ist. Sie folgte ihrem Mann Johann Wagner, der Landeshauptmann von Burgenland und Ehrenpräsident der Burgenländischen Gemeinschaft war. Maria Wagner ist ihrem berühmten Gatten stets still und helfend zur Seite gestanden und hat mit ihm mehr als 50 Jahre ihres Lebens geteilt. Um sie trauern ihre Tochter Maria Gradinger, der Schwiegersohn Nationalrat a. D. Rudolf Gradinger, ihre Enkelkinder und viele Menschen in Stegersbach und darüber hinaus, die dieser guten Frau sehr zugetan waren.

## **Am offenen Grab des Präsidenten Julius Gmoser hielt sein langjähriger Freund und Mitarbeiter, Prof. Dr. Walter Dujmovits, nachstehende Trauerrede:**

Überall in der Welt, wo Burgenländer leben, trauern sie um ihren Präsidenten, den Präsidenten der BG., des Weltbundes der Burgenländer. Landsleute von Amerika und aus der Schweiz sind gestern gekommen, um von Julius Gmoser Abschied zu nehmen. Sie bringen die Grüße der Burgenländer aus der weiten Welt an dieses Grab und den tausendfältigen Dank für seine Arbeit, seine Sorge, seine Freundschaft und seine Freundlichkeit. Freundschaft, das ist so wie Heimat. Und Julius Gmoser verkörperte für sie die alte Heimat. Die Herzensbrücke über den Ozean, das war sein Lebenswerk.

24 Jahre war Julius Gmoser Präsident der BG., ein guter, ein fleißiger Präsident. In guten und schlechten Tagen standen wir hinter ihm. Jetzt stehen wir verlassen da. Mit Blumen in den Händen und einem Herzen voller Erinnerungen und Dank. Er wird uns abgehen, er wird uns allen sehr abgehen.

Wenn ein Mensch diese Welt verläßt, wird er dort ausgeläutet, wo er daheim war. In dieser Stunde läuten Kirchenglocken in New York und in Pennsylvanien und bezeugen damit, daß er in den Herzen der Burgenländer in Amerika daheim war.

Oft hat er mit ihnen das alte Auswandererlied gesungen: In der Heimat, in der Heimat, da gibt's ein Wiedersehen. Heute können wir uns zum Troste sagen: Im Himmel, treuer Freund, im Himmel, da gibt's ein Wiedersehen.



## **Liebe Landsleute!**

Wir alle sind noch immer durch die unwiderrufliche Tatsache erschüttert, daß unser Präsident Julius Gmoser nicht mehr lebt. Die Burgenländer überall in der Welt trauern um diesen guten, fleißigen und liebenswerten Mann. Mehr als 2000 Menschen, unter diesen auch Frau Baumann und Frau Teklits aus Amerika sowie Herr Hartl aus der Schweiz, waren gekommen, um ihn auf seinem letzten Weg zu begleiten. Sie brachten die letzten Grüße und den Dank für seine Arbeit, seine Sorge und seine Freundschaft. 24 Jahre lang war er Präsident der BG. Er hat diesen Weltbund zu großem Ansehen geführt. Sein Tod trifft uns alle unvorbereitet und daher besonders schmerzlich.

Der Vorstand der BG. war zu einer Trauersitzung zusammengekom-

men und hatte beschlossen, daß die Vizepräsidenten Joe Baumann und Walter Dujmovits zusammen mit unserer Sekretärin Renate Dolmanits die Vereinsleitung übernehmen. Es wird am Anfang nicht ohne Schwierigkeiten gehen, da Walter Dujmovits in Stegersbach, Joe Baumann in New York wohnt, das Sekretariat aber weiterhin in Mogersdorf bleibt. Zunächst gilt es, die nächsten Zeitungen herauszubringen, das Picnic und das übrige Sommerprogramm zu bestehen.

Die wegen der Krankheit von Julius Gmoser verschobene Generalver-

sammlung wird am 4. Oktober 1985 in Heiligenkreuz stattfinden. Ganz gleich, welche Beschlüsse diese fassen wird, sicher ist, daß der Tod des Präsidenten uns verpflichtet, seinen Platz auszufüllen und noch mehr als bisher für die Burgenländische Gemeinschaft zu arbeiten.

Wir bitten alle unsere Mitarbeiter, uns in diesen schweren Monaten zu helfen, damit das Lebenswerk unseres Präsidenten Julius Gmoser weiter bestehe und gedeihe. So erfüllen wir am besten das Vermächtnis unseres toten Freundes.

In treuer Verbundenheit:

Joe Baumann  
Vizepräsident

Renate Dolmanits  
Sekretär

Prof. Dr. Walter Dujmovits  
Vizepräsident



## Königskinder aus dem Burgenland



Die Carpathia-Jugend wählt jedes Jahr ein Königspaar, das den Verein bei allen Veranstaltungen in Detroit und Umgebung vertritt.

Dieses Jahr wurden Karin Brenner und Josef Hirmann gewählt. Karin Brenners Mutter Maria Holzmann-Brenner kommt aus Podersdorf am Neusiedler See, der Vater aus Ellwangen in Deutschland.

Joe Hirmanns Eltern kommen aus dem südlichen Burgenland. Der Vater aus Gamischdorf bei Güssing, die Mutter aus Winten im Pinkatal.

Mit diesem Bild grüßen Karin und Joe alle Freunde, Verwandten und Bekannten in Österreich, Deutschland, Canada und in den USA. Joe grüßt ganz besonders seine Oma Hirmann in Gamischdorf und Gisela Stangl in Güssing.

## Dreimal hoch

Eine sehr erfreuliche und seltene Nachricht erreichte uns aus Amerika: 3 Damen, die früher Miss Burgenland in Lehigh Valley waren, sind in derselben Woche Mutter geworden: Mary Strasser – Miss Burgenland 1977, Karen Kleinschuster – Miss Burgenland 1980, Sue Weber – Miss Burgenland 1980.

Wir freuen uns mit den Müttern und Vätern über die Geburt der gesunden Kinder und über die seltene Übereinstimmung der Geburtstage und übermitteln die herzlichsten Glückwünsche!

## Ein echter Burgenländer ist von uns gegangen

Am 30. März 1985 ist Vinzenz Halvax (aus Mischendorf Nr. 8) im 89. Lebensjahr in Chicago gestorben.

Als jüngster Sohn der Familie Halvax mußte er aus finanziellen Gründen 1929 seine so geliebte Heimat verlassen. Er wanderte nach Amerika aus. Im Geiste und im Gedanken hat er seine Heimat eigentlich nie verlassen. In den 56 Jahren, die er in Amerika war, hat er seine hianzische Muttersprache so originell gesprochen, wie man das eben vor 56 Jahren getan hat. Ich weiß es von mir selber. Ich kam mit meiner Familie nach dem Zweiten Weltkrieg nach Amerika.

Unser lieber guter Onkel Vinzenz ist mit Leib und Seele ein echter Burgenländer geblieben. Er hat sich auch sehr leidenschaftlich für seine Heimatgemeinde Mischendorf eingesetzt. Wenn irgendetwas gebraucht wurde für Feuerwehr, Kirche oder für irgendeinen Notstand, so war er immer gewillt, für diese gute Sache zu sammeln. Als er das letztmal mit seiner Tochter Anna auf Heimatbesuch war – ich weiß das Jahr nicht genau, aber ich glaube es war in den sechziger Jahren – da hat er am oberen Dorfe zum Andenken an seine geliebte Heimatgemeinde Mischendorf ein schönes Kreuz errichten lassen.

Mir persönlich war er wie ein zweiter Vater. Er ist mir überall und immer, zu jeder Zeit, mit Rat und Tat beigestanden.

Vieles Liebe und Gute würde ich über ihn noch zu sagen wissen, aber das würde sich zu sehr in die Länge ziehen, und so will ich zum Schluß sagen: Ich danke dem Herrgott, daß er uns so lange erhalten blieb!

Ihr Frank Kassanits

## Liebe Grüße nach Heugraben

Sehr geehrter Herr Präsident!

Es ist wieder die Zeit, wo ich die Zeitung bezahlen soll. Ohne die Burgenländische Gemeinschaft fühle ich, daß mir etwas fehlt, denn hier finde ich Neuigkeiten und lese viele Geschichten, die interessant sind, von meiner alten Heimat. Beigelegt finden Sie einen Scheck über \$ 30,-. Ich möchte Sie noch um einen Gefallen bitten. Schicken Sie mir bitte das Burgenländische Kochbuch. Ich danke Ihnen im vorhinein. Beigeordnet ist auch meine neue Adresse – vermerkt auch mein neuer Name, da ich seit 7 Monaten verheiratet bin.

Möchten Sie, bitte, liebe Grüße meinem Bruder und meiner Schwester samt Familien ausrichten. Ich bin Emma Imp aus Heugraben im Burgenland. Nun möchte ich Ihnen alles Gute wünschen und nochmals ein „Danke schön“!

Emma Carlsen  
Brooklyn, New York

## Restaurierung der Burg Güssing wird zügig fortgesetzt

Die Restaurierungsarbeiten an der Burg Güssing werden auch in diesem Jahr zügig fortgesetzt. Nach der Instandsetzung der Museumsräumlichkeiten, die bekanntlich im Mai 1984 eröffnet worden sind, wurden auch die Basteien rund um die Hofburg restauriert. Im Inneren der Kanonenhalle sind derzeit noch umfangreiche Ausbesserungsarbeiten am Gewölbe und an den Säulen im Gange. Im Laufe des Jahres ist die Herstellung einer Mauerbrüstung im Bereich der Kapelle, die Restaurierung der Basteien sowie kleiner Ausbesserungsarbeiten im Bereich zwischen Witenturm und der „Roten Bastei“ geplant.

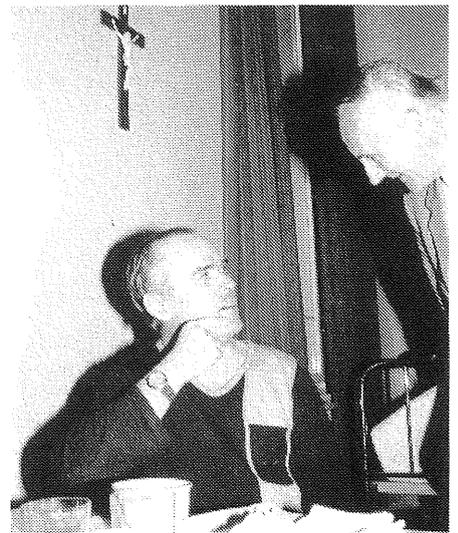
Um dieses kulturhistorisch wertvolle Bauwerk des Südburgenlandes zu erhalten, gewährte die Burgenländische Landesregierung kürzlich für die Durchführung von Restaurierungsarbeiten der „Fürst Philipp Batthyány-Stiftung“ einen Förderungsbetrag in der Höhe von 200.000 Schilling.

## Pfarrer von Kirchfidisch gestorben

Der Pfarrer von Kirchfidisch im Bezirk Oberwart, Stefan Schmidt, ist kürzlich nach schwerer Krankheit verstorben. Er stand im 48. Lebensjahr und im 22. seines Priesteramtes.

Diözesanbischof Dr. Stefan Laszlo dankte allen, die mit dem Verstorbenen in engerer Beziehung standen, den Verwandten, der Frau Maria, die Pfarrer Schmidt treu gepflegt und versorgt hatte und den Pfarrangehörigen von Kirchfidisch.

Stefan Schmidt wurde in Filipovo in Jugoslawien geboren und am 29. Juni 1963 in Eisenstadt zum Priester geweiht. Er wirkte zunächst als Kaplan an der Propsteipfarrei Eisenstadt-Oberberg und als Pfarrprovisor in Kogl. Seit 1971 betreute er die Pfarre Kirchfidisch. Darüber hinaus hatte er das Amt des Dekanatsjugendseelsorgers und Dekanatsfrauenseelsorgers im Dekanat Rechnitz inne. Mit Pfarrer Stefan Schmidt, der beispielhaft seine schwere Krankheit ertragen hat, haben im besonderen die Pfarre Kirchfidisch und Volks- und Hauptschule Kohfidisch einen profilierten und einsetzungsfreudigen Priester, einen hervorragenden Religionslehrer und viele einen wahrhaft guten Freund verloren.



Krankenbesuch im Landeskrankenhaus Graz. Sitzend Herr Pfarrer Stefan Schmidt (nach einer schweren Operation) und Hauptschuldirektor Oberschulrat Paul Stelzer – ein Spiegelbild guter, langjähriger Freundschaft – ein Ausdruck noch voll von Hoffnungen!

## There is a reason

For every burden that we bear,  
for every sorrow, every care,

There is a reason

For every grief that bows the head  
for every tear-drop that is shed,

There is a reason

For every hurt, for every plight,  
for every lonely pain-racked night,

There is a reason

But if we trust God as we should,  
All must work out for our good,

He knows the reason.

## Hochzeitglocken läuten



Herbert Schuller, Student (Altmünster, OÖ) und Bernadette Petrovits, Studentin, Neumarkt i. T., schlossen in der Pfarrkirche Neumarkt i. T. den Bund fürs Leben. Mit diesem Hochzeitsbild grüßen sie alle ihre vielen Verwandten in Amerika und ihre Freunde.

## Liebe Grüße nach Amerika



Kürzlich feierte Helene Fasching, Mogersdorf, ihren 60. Geburtstag. Mit diesem Bild gehen liebe Grüße zu den Verwandten, Familie Forjan, nach Owego in New York.

## Hohes Alter



Kürzlich feierte Anna Strini, Rax 166, den 90. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurden ihr zahlreiche Ehrungen zuteil. Auch eine Vertretung der Stadtgemeinde Jennersdorf gratulierte mit einem Geschenkkorb.

## Sulz-Hackenbergen

Auch in Sulz-Hackenbergen feierte Maria Dujmovits ihren 90. Geburtstag. Sie ist die Witwe nach dem Wagnermeister Michael Dujmovits, der im Jänner heurigen Jahres gestorben ist.

## Hohe Auszeichnung für Kapellmeister Anton Janosch

Der aus dem Burgenland stammende und nun in Wien lebende Kapellmeister Anton Janosch (Gruppeninspektor i. R.) erhielt dieser Tage vom Herrn Bundespräsidenten das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen.

### Altes Handwerk

Das früher so bedeutende Handwerk der Weberei ist in den letzten Jahrzehnten fast verschwunden. Immer mehr haben große Fabriken die Weber und Teppichknüpfer verdrängt. Um so erfreulicher ist es zu hören, daß in Speltenbach bei Fürstenfeld ein Mann lebt, der dieses seltene Handwerk kunstvoll beherrscht.

Werner Ofner hat schon viele Wandteppiche, mit Wappen und anderen Emblemen, kunstvoll und originalgetreu angefertigt. Die Teppiche haben eine Größe von 1,20 x 1,00 m und sind ein passendes Geschenk für viele Gelegenheiten. Der Preis für einen solchen Teppich mit einem bestimmten gewünschten Muster beträgt S 18.000,-.

Interessenten können sich an die Burgenländische Gemeinschaft in Mogersdorf wenden.

### Briefpartnerschaft

Die Schüler der Hauptschule aus Kittsee im Burgenland suchen gleichaltrige Partner für einen Briefwechsel.

Kittsee ist der nördlichste Ort des Burgenlandes und ein Teil dieser Siedlung trägt interessanterweise den Namen „Chicago“ so wie ihre um vieles größere Schwester in den Vereinigten Staaten. Die Schüler von Kittsee im Alter von 13 bis 15 Jahren würden besonders gern mit den Kindern der Auswanderer aus Kittsee oder mit Kindern burgenländischer Auswanderer, die in Chicago leben, Kontakt aufnehmen.

Wir bitten unsere Leser in Amerika und unsere Mitarbeiter hier mitzuhelfen, daß diese lobenswerte Kontaktaufnahme zwischen der alten und der neuen Heimat gelingt.

## LOWEST AIR FARES

### Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines.

Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe.

The Caribbean and other parts of the world.

Special Circular Tours of AUSTRIA "Red-White-Red".

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

**CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.**

1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street

New York, N.Y. 10028

Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

# CHRONIK DER HEIMAT

ANTAU: Brigitte Rimpfl und Matthias Marinits aus Wulkaprodersdorf schlossen den Ehebund.

BAD TATZMANNSDORF: Hermann Hutter starb im 57. Lebensjahr.

BUBENDORF: Irmgard Schögl und Alois Pessenlehner vermählten sich.

BUCHSCHACHEN: Reinhold Josef Teubel und Anna Welles aus Kitzladen vermählten sich.

BURGAUBERG: Claus Ernst aus Stegersbach und Anna Ferstl heirateten. – Im Alter von 74 Jahren starb Ludwig Spirk.

BOCKSDORF: Barbara Schwarz und Manfred Krammer schlossen den Bund der Ehe.

DEUTSCH EHRENSDORF: Nach längerer Krankheit starb der ehemalige Bezirkssekretär der ÖVP Ludwig Kovacs. Von 1955 bis 1976 führte er die Agenden eines Bezirkssekretärs. Neben dieser Tätigkeit setzte er sich in seiner Heimatgemeinde vor allem für den Ausbau der Kanalisation, der Ortsdurchfahrt sowie für die Ortsverschönerung ein. Bezirksparteiobmann LABg. Dr. Wolfgang Dax würdigte beim Begräbnis die Verdienste von Ludwig Kovacs und dankte für seine treue Mitarbeit.

DEUTSCH GERISDORF: Maria Petz starb im 82. Lebensjahr, 76jährig starb Josef Putz und Eduard Artner im 70. Lebensjahr. – Margarethe und Josef Glöckl feierten das 50jährige Ehejubiläum.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Anita Graf aus Mischendorf und Eduard Weber traten vor den Traualtar.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Simone Deutsch und Helmut Gruber aus Wien traten in den Stand der Ehe.

DEUTSCHKREUTZ: Gabriele Wukovits aus Stooß und Ludwig Widder haben geheiratet. – Eduard Reinfeld starb im 36. Lebensjahr. 76jährig ist Maria Strobl gestorben.

DOBERSDORF: Erika Venus und Heinz Schimpl aus Rudersdorf traten in den Stand der Ehe.

DÜRNBAACH: Johann Marlovits verschied 90jährig.

DÖRFEL: Johannes Putz und Waltraud Reiterits traten in den Stand der Ehe. – Im 78. Lebensjahr starb Theresia Treiber.

DRASSMARKT: Gabriele Gruber aus Kaisersdorf und Josef Binder gaben einander das Jawort.

EBERAU: Altbürgermeister Viktor Zenz und seine Gattin Maria feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. – Friedrich Paukowitz schloß mit Ingrid Unger aus Edlitz den Bund fürs Leben. – Es starben Johann Taschler im 65. und Maria Zenz im 74. Lebensjahr. – Einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Verschönerung der Fahnweihe anlässlich des 100jährigen Bestandsjubiläums der Ortsfeuerwehr Moschendorf leistete die Jugend-Blasmusikkapelle Eberau unter Leitung ihres Kapellmeisters Eduard Fandl. Sie sorgte nicht nur für den festlichen Rahmen bei der Gestaltung der von Geistl. Rat Ludwig Ilias geleiteten Festmesse, sondern zeichnete auch für die gute Unterhaltung der Gäste beim anschließenden Frühschoppen verantwortlich. – Besondere Aufmerksamkeit erregte der Pinktaler Volksliedchor unter Leitung von Fachlehrer Hans Unger beim burgenländisch-steirischen Sängertreffen auf Schloß Tabor in Neuhaus am Klausen-

bach nicht nur wegen seiner hübschen Trachtenkleidung. Vielmehr quittierte das Publikum die gekonnten Liederdarbietungen mit soviel begeistertem Beifall, daß die Mitglieder des Chores um eine Draufgabe nicht herumkamen. – Josef Polzer, dem langjährigen Direktor der Volksschule Eberau und verdienten Schulmann, wurde der Berufstitel „Oberschulrat“ verliehen.

EISENHÜTTL: Im Alter von 80 Jahren starben der ehemalige Sägewerksbesitzer Josef Klancsky, Nr. 17, und Andreas Wukitsevs, Nr. 4.

ELTENDORF: Reinhild Strasser aus Triebendorf und Josef Pfeiffer gaben einander das Jawort. – Im 86. Lebensjahr starb Josef Schaukowitzsch.

FORCHTENSTEIN: Eveline Strodl und Matthias Steiner aus Marz gaben einander das Jawort.

GAAS: Rosina Deutsch starb im 66. Lebensjahr und Stefan Oszwald im Alter von 82 Jahren.

GERERSDORF: Samuel Panner starb 82jährig. Im hohen Alter von 91 Jahren starb die Landwirtin Anna Molnar. Frau Molnar war viele Jahre in den USA und mußte hart im Gastgewerbe arbeiten, um ihren Lebensunterhalt verdienen zu können.

GLASHÜTTEN: Helga Voith und Kurt Binder gaben einander das Jawort.

GRAFENSCHACHEN: Alois Preininger starb im 76. Lebensjahr.

GRIESELSTEIN: Elisabeth Aufner und Johann Seidl heirateten. – 77jährig starb Theresia Kloiber und Johann Petzleder im Alter von 75 Jahren.

GROSSMÜRBISCH: Anna Dex und Konrad Rauscher traten vor den Traualtar. – Im Alter von 62 Jahren starb Josef Stipkovits.

GRODNAU: Anita Schranz und Hermann Hofer aus Stuben vermählten sich. – Im 78. Lebensjahr starb Willi Ludwig.

GÜNSECK: Silvia Lutz aus Eggendorf und Werner Ringhofer heirateten.

GÜSSING: Die 3b-Klasse der Volksschule sammelte 8200 Schilling für das Jugendrotkreuz. Bezirksschulinspektor Hans Graf nahm in seiner Eigenschaft als JRK-Bezirksreferent das Geld entgegen und dankte den 24 Schüler/innen. – Agnes Sinka starb im Alter von 79 Jahren, Josef Pomper 40jährig, Adolf Haas im Alter von 80 Jahren, Maria Keppel im 81. und Elisabeth Kurz im 73. Lebensjahr.

GÜTTENBACH: Gisela Czvitkovits starb im Alter von 76 Jahren.

HACKERBERG: Karl Schwarz starb im 59. Lebensjahr.

HENNDORF: Erna Brunner und Josef Andreas Búček aus Jennersdorf sowie Barbara Kloiber und Julius Trinkl schlossen die Ehe.

HEILIGENKREUZ: Es starben: Johann Männersdorfer im Alter von 65 Jahren, Ernst Beutl 45jährig, Cäcilia Spitzer 80jährig, Julia Ammer 90jährig und Altbürgermeister Johann Aufner im Alter von 81 Jahren. – Den Bund der Ehe schlossen Alois Kohlberger und Maria Nikischer.

JENNERSDORF: Stadtpfarrer Alois Luisser segnete das neue Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Grieselstein. Bürgermeister Anton Brückler nannte als Anschaffungspreis 310.000 Schilling. Ortsfeuerwehrkom-

mandant Alois Wischenbarth dankte der Gemeinde. – Anna Wieland starb im Alter von 73 Jahren und Eduard Kopcsand starb 39jährig.

KITZLADEN: Maria Lehner starb im 76. Lebensjahr.

KLEINHÖFLEIN: Franz Haberl und Anna Billes starben.

KLINGENBACH: Christine Frank und Wilhelm Vlaschits gaben einander das Jawort. – Josef Teutschich ist im 66. Lebensjahr gestorben.

KLEINMÜRBISCH: Maria Ganster und Günter Sommer aus Inzenhof vermählten sich.

KROATISCH MINIHOF: Lorenz Buzolic starb im 59. Lebensjahr.

KROATISCH GERESDORF: Eduard Barkovich starb im Alter von 86 Jahren.

KLEINWARASDORF: Leonhard Fischer starb im 82., Viktoria Biritz im 79. und Johann Biricz im 89. Lebensjahr.

KOHFIDISCH: Josef Wölfer starb im 89. Lebensjahr. – Ein Brand im Sägewerk des Ladislaus Benkö in Kohfidisch vernichtete Büro- und Wohnräume sowie einen Teil der Werksanlage. 140 Feuerwehrmänner standen im Einsatz. Der Schaden beträgt rund eine Million Schilling.

KROATISCH TSCHANTSCHENDORF: Franz Ifkovits starb im 73. Lebensjahr.

KROBOTEK: Josef Deutsch starb im 84. und Anna Wind im 66. Lebensjahr.

KUKMIRN: Nach längerem Leiden ist im hohen Alter von 91 Jahren die älteste Bewohnerin von Kukmirn, die Altbäuerin Rosina Neubauer, gestorben. Im Alter von 83 Jahren starb Frieda Panner und Anna Entler 80jährig. – Unter reger Beteiligung der Bevölkerung wurde das neue evangelische Pfarrzentrum seiner Bestimmung übergeben. Kurator Otto Koglmann begrüßte dazu auch Landeshauptmann Theodor Kery, NABg. Hans Wolf, Superintendent Dr. Gustav Reingrabner sowie Bürgermeister Richard Zotter. Die Baukosten für das Pfarrzentrum: 3 Millionen Schilling.

LACKENBACH: 79jährig starb Franz Rittenbacher, 88jährig Johann Bocdech und im Alter von 85 Jahren Agnes Križsan.

LANDSEE: Martina Ohr und Reinhard Binder sowie Karl Heinz Steuer aus Stooß und Maria Anna Schwarz heirateten.

LIMBACH: Im 77. Lebensjahr starb Theresia Werderits sowie im Alter von 82 Jahren Samuel Panner. – Es heirateten: Ingrid Wagner und Bernhard Felber aus Gerersdorf, Sonja Aspan aus Olbendorf und Franz Fandl sowie Günter Brandweiner und Edith Gableritz aus Waltersdorf.

LITZELSDORF: Erika Sagmeister und Adolf Halper aus Oberdorf sowie Josefine Kirisits und Reinhard Pfleger schlossen den Bund der Ehe. – Es starben: Anna Beck im 72., Priska Samer im 90. und Theresia Janisch im 60. Lebensjahr.

MARIASDORF: Sabine Kappel und Franz Laschober aus Grodnau heirateten.

MARKT ALLHAU: Margarete Herold und Josef Fenz aus Fürstenfeld vermählten sich.

MANNERSDORF: Emilie Karall starb im Alter von 50 Jahren.

MARZ: Josef Sojka starb im 75. und Katharina Steiner im 63. Lebensjahr. – Doris Fraunschiel und Helmut Steiner vermählten sich.

MINIHOF LIEBAU: Margaretha Wolf starb im 55. Lebensjahr.

MOSCHENDORF: Rosa Paul starb im Alter von 84 Jahren. – Waltraud Stangl aus Urbersdorf und Karl Unger gaben einander das Jawort.

MÖNCHHOF: 91jährig starb Rosa Mädler und Franziska Kummer im 72. Lebensjahr.

MÜHLGRABEN: Helmut Roposa und Andrea Schreiner sowie Heinz Uitz und Heide Wallner heirateten. – Hedwig Neubauer starb im 80. und Alois Kornhäusl im 71. Lebensjahr.

NEUBERG: Theresia Gergits starb 91jährig.

NEUDAUBERG: Josef Neuhold starb im 51. und Aloisia Resch im 85. Lebensjahr. – Waltraud Murlasits aus Rauchwart und Ewald Lang heirateten.

NEBERSDORF: Johann Zlatarits starb im 87. Lebensjahr.

NEUSIEDL b. G.: Friederike Ischovits aus Deutsch Kaltenbrunn und Erich Faustner heirateten.

NEUSTIFT b. G.: Maria Tapler starb im 52. Lebensjahr.

NEUDÖRFEL: Adalbert Strasser starb im 33. Lebensjahr und Johanna Gerencser 61jährig.

NEUHAUS i. d. W.: Silvia Heinzl aus Olberndorf und Engelbert Janisch traten vor den Traualtar.

NEUHAUS a. Klb.: Bürgermeister Johann Pock hat die Restaurierung des Schlosses Tabor initiiert. Es soll fortan ein örtliches Kulturzentrum sein, das Museumszwecken ebenso dient wie Veranstaltungen.

NEUMARKT i. T.: Ernst Balla starb vor kurzem unerwartet.

NEUMARKT a. d. R.: Alexander Gmeindl starb im Alter von 45 Jahren.

OBERBILDEIN: Andrea Kraxner aus Unterbildein und Walter Mittl gaben einander das Jawort.

OBERDORF: Otto Fassel starb im 58. Lebensjahr.

OBERKOHLSTÄTTEN: Christine Lehner und Prof. Christian Schober schlossen den Bund der Ehe.

OLBENDORF: Im 85. Lebensjahr starb Maria Tury.

OGGAU: Theresia Nemeth aus Donnerskirchen und Adalbert Pallitsch gaben einander das Jawort. – Maria Leidl starb im Alter von 85 Jahren und Franz Freismuth 81jährig.

OBERPETERSDORF: Maria Langecker und Gerhard Dörfler sowie Michael Schöll und Brigitte Gradinger aus Steinbrunn heirateten. – Paul Fuchs starb im 63. Lebensjahr.

OBERPULLENDORF: 72jährig starb Anna Betza.

OBERWART: Die Stadtkapelle unter Obmann Kurt Kuch und Kapellmeister Josef Baumgartner nahm am 6. Österreichischen Blasmusikfest in Wien teil; mehr als 3000 Musikanten waren zusammengekommen.

PIRINGSDORF: Theresia Paller und Wolfgang Pichler heirateten.

PINKAFELD: Karin Probst und Werner Rotenbücher vermählten sich. – Maria Wallner starb im 58. Lebensjahr.

POTZNEUSIEDL: Matthias Mikula starb im 67. Lebensjahr.

POPPENDORF: In neuem Glanz und Schimmer erstrahlt das Gasthaus Erich Drauch in Poppendorf an der Transitbundesstraße nach Ungarn. Neue Schankmöbeln von der

Firma Ehrenhöfler und eine neue Stammtischecke sorgen für Gemütlichkeit. Im Obergeschoß entstehen derzeit vier Gästezimmer mit sieben Betten und Komfortausstattung.

PURBACH: Silvia Hoffmann und Eberhard Schiwampf aus Donnerskirchen gaben einander das Jawort. – Maria Sodfried starb im Alter von 67 Jahren.

RAX: Im Zuge der Verschönerungsaktion im Jenersdorfer Ortsteil Rax-Dorf wurde auch das Kriegerdenkmal renoviert. Mit dem Neuanstrich der Lichtmaste, der Fensteranierung im Lehrerwohnhaus sowie die Sanierung von Raxbach und Lahngraben soll diese Aktion fortgesetzt werden. Auch die Gehsteige entlang der Bundesstraße sollen nun weiter ausgebaut werden. – Kürzlich starb Frau Emilie Taschner. Franz Dominek starb im Alter von 87 Jahren. – Sonja Strini und Kurt Kendl aus Mogersdorf schlossen den Bund der Ehe.

RAUCHWART: Helmuth Jandrisits und Andrea Recker aus Tobaj vermählten sich. – Karl Schmaldienst ist vor kurzem gestorben.

RECHNITZ: Klara Till starb im Alter von 78 Jahren. – Johann Lederer und Anita Schermann aus Pilgersdorf schlossen den Bund der Ehe.

REDLSCHLAG: Bei einem tragischen Unfall starb der 44jährige Gerhard Pratscher. Der Bauleiter war unter anderem als Obmann der Genossenschaftsjagd Redlschlag, als Umweltschutzreferent sowie als Kantor der evangelischen Kirchengemeinde tätig. Gerhard Pratscher hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

RIEDLINGSDORF: Den Bund fürs Leben schlossen Otto Pfeiffer und Liane Brandstätter, Emil Hulfeld und Edith Marth sowie Andreas Friesl und Birgit Christine Seidl.

RITZING: Leopold Unger und Christa Wallner heirateten.

ROHR: Im 87. Lebensjahr starb Josef Peischl.

ROHRBACH: Theresia Gollatz starb im Alter von 79 Jahren.

ROTTENTURM: Hubert Temel und Elisabeth Zencz traten in den Stand der Ehe.

RUDERSDORF: Rudolf Wilfinger, der älteste Rudersdorfer, starb im 97. Lebensjahr.

SIGET: Anna Schuh und Ludwig Imrek schlossen den Bund der Ehe.

SULZ: Reinhard Muik und Hermine Schieda aus Lemberg traten vor den Traualtar.

SCHÜTZEN am Gebirge: Michaela Kölbl und Kurt Stagl aus Rust am See vermählten sich.

STEINGRABEN: Maria Novak starb im Alter von 84 Jahren und Alois Billovits im Alter von 78 Jahren. – Stefan und Theresia Globosits feierten Silberne Hochzeit.

STEINBERG: Im Alter von 80 Jahren starb Karoline Bauer.

STEGERSBACH: Es heirateten: Anna Bischof und Franz Krammer, Walter Hacker und Maria Göbl aus Leutschach/Steiermark sowie Elfriede Mandler und Norbert Obenaus. – Maria Murlasits starb 91jährig.

ST. GEORGEN: Günter Schmid starb kürzlich.

ST. MICHAEL: Es starben: Helene Maikisch im 64., Cäcilia Boisis im 77 und Johanna Hahofer im 75. Lebensjahr. – Gerhard Mühler und Ingrid Hevizi schlossen den Bund der Ehe.

STADTSCHLAINING: Helmut Pratscher starb nach langem, schwerem Leiden im 46. Lebensjahr.

STUBEN: Anita Schranz aus Grodnau und Hermann Hofer vermählten sich.

STREM: Adelheid Garger und Wolfgang Kienzl gaben einander das Jawort. – Katharina Unger starb im 90. Lebensjahr.

TOBAJ: Im 56. Lebensjahr starb Anna Garger. – Elfriede Gabler aus Neuberg und Johann Krobath schlossen den Bund der Ehe.

UNTERBILDEIN: Agnes Dreissigmayer starb im 84. Lebensjahr.

UNTERSCHÜTZEN: Kurt Krautsack und Angela Bernsteiner traten vor den Traualtar. – Maria Simon starb im 83. und Josef Pödör im 79. Lebensjahr.

URBERSDORF: Brigitte Bauer und Friedrich Reichl aus Neustift schlossen den Bund der Ehe. – Emma Hanzl starb im 66. Lebensjahr.

WALLERN: Hildegard Ignaz und Helmut Unger heirateten. – 93jährig starb Alexander Haider. Heinrich Thüringer ist ebenfalls gestorben.

WALLENDORF: Wolfgang Schrei ist im 3. Lebensjahr auf tragische Weise verstorben.

WINTEN: Johann Unger schloß mit Sonja Handl aus Kulm die Ehe.

WELTEN: Maria-Theresia Klucsarits und Karl Hoscher gaben einander das Jawort.

WELGERSDORF: Johann Adelmann starb im 84. Lebensjahr.

WALBERSDORF: Matthias Lang starb im 79. Lebensjahr.

WEINGRABEN: Maria Hauser starb im Alter von 37 Jahren.

WÖRTHBERG: Johanna Kirisits starb im 58., Cäcilia Peinsipp im 80. sowie Stefanie Kapfer im Alter von 80 Jahren.

ZEMENDORF: Irene Gebhardt starb im 57. Lebensjahr.

*Uhren, Juwelen,*

Goldketten, Ohrgehänge,  
Ringe, Armbänder,  
Broschen, Kuckucksuhren

**preiswert und TAX FREE**

in den Fachgeschäften

**Willi MAYER**

**OBERWART,**  
Hauptpl. 8 u. Bahnhofstr. 1

**HARTBERG,**  
Herrengasse 20

## Treffen der Einwanderer aus Deutsch-Tschantschendorf in der Schweiz



Herzliche Grüße an alle Verwandten und Bekannten in Österreich, in der Schweiz und in der weiten Welt von unserem Osterschinken-Treffen in Bachs, Kanton Zürich, Schweiz, senden die Herzensburgenländer (von links): Emil Lackner (Tobaj), Josefina Fischer-Kremsner (St. Michael), Hilde Reisinger-Richter, Maria Zimmermann-Bleyer, Heidi Hitz (Tochter von Agnes Hitz-Richter), Theresia Gutknecht-Maikisch, Anni Derlings-Richter, Anna Süsstrunk-Steiner, Agnes Hitz-Richter, Irene Lackner-Mondschein, Hermine Matzinger-Roth (alle Deutsch-Tschantschendorf) und Eduard Kovacs (St. Michael), BG.-Mitarbeiter.

Große Freude gab es beim diesjährigen Österreicher-Ball in Zürich, der unter dem Motto „Burgenland grüßt Zürich“ stand. Als BG.-Mitarbeiter in Zürich konnte Eduard Kovacs viele österreichische Freunde und Bekannte, die in der Schweiz leben, begrüßen. Besondere Freude gab es, als sich „Nachbarn“ (aus Nachbardörfern) von daheim trafen.

Samstag, den 30. März, gab es dann auf dem Bauernhof von Hermine Matzinger-Roth ein großes Wiedersehen. Neun ehemalige Deutsch-Tschantschendorferinnen und zwei Töchter von ihnen, eine ehemalige St. Michaelerin, ein ehemaliger Tobajer und der Ehemann der Gastgeberin feierten von 18 bis 2 Uhr. Auch ich gehörte zur fröhlichen Runde. Frau Poldi Felber-Wagner kam mit Schwiegertochter um 19 Uhr. Echte „burgenländische Leckerbissen“ wurden von der Gastgeberin und Frau Agnes Hitz-Richter

zubereitet. Frau Agnes Hitz-Richter hat alle ihre Freundinnen zusammengerufen.

Nach dem Essen wurden viele Erinnerungsfotos gemacht. Erinnerungen aus dem Burgenland wurden wachgerufen. Es gab viele Fragen und Antworten. Oft hörte man die Frage: „Weißt Du noch, weißt Du noch?“ Auch ich habe mich meiner eigenen Kindheit und Jugendzeit, die ich im Burgenland erlebt habe, gerne erinnert. Von den zehn Frauen sind acht mit Schweizern verheiratet, zwei mit Österreichern. Sie leben schon 26 bis 38 Jahre in der Schweiz, aber sie haben ihren burgenländischen Humor und ihre Herzlichkeit behalten. Ich lebe seit 18 Jahren in Zürich und war das Kücken unter diesen „Burgenländerinnen“. Es war ein schönes Beisammensein.

Mit lieben Grüßen  
Ihr Eduard Kovacs  
BG.-Mitarbeiter, Zürich

## Junge Auswanderin kehrt aus New York heim – zwecks Heirat

Das kommt auch nicht alle Tage vor: Eine junge Amerikanerin burgenländischer Abstammung kehrt – aus beruflichen Gründen – in die Heimat der Eltern zurück, findet hier den „Mann fürs Leben“, läßt für ihn Amerika Amerika sein, um mit ihm weiterhin in der alten Heimat leben zu können.

Und das kam so: Im Jahr 1962 wanderten Josef und Maria Reichl aus Heugraben in die USA aus. Im New Yorker Stadtteil Brooklyn, wo sie sich niederließen, besuchte auch ihre Tochter Ingrid, die mit zwei Jahren die Reise in die Neue Welt angetreten hatte, eine deutsche Schule.

Ingrid Reichl muß ein tüchtiges Mädchen sein, denn bei IBM New York, wo sie als

Sekretärin arbeitete, hielt man es im Vorjahr für angebracht, sie in die Wiener Filiale des großen Electronic-Konzerns zu transferieren. Das sollte Ingrids weiteres Schicksal bestimmen.

Denn als sie einmal ihre Großmutter in Heugraben besuchte, lernte die junge Amerikanerin „ihren“ Werner Zloklikovits kennen – und lieben. Und vor kurzem wurde in Heugraben Hochzeit gefeiert. Ganz groß natürlich, mit Musik, wie es sich für einen solchen Anlaß gehört. Ingrid Zloklikovits, nach der Trauung voller Stolz: „Jetzt bin ich eine Burgenländerin.“

Das Fest war umso schöner, als auch Ingrids Eltern und ihr Bruder aus den Staaten herübergeflogen kamen, um mit dabei zu sein und mitzufeiern, wenn Tochter und Schwester den Schritt in einen neuen Lebensabschnitt tut, noch dazu einen derart weitreichenden – von New York bis nach Heugraben im Bezirk Güssing.

## Kurzentrum in Sauerbrunn eröffnet

Im Rahmen eines Festaktes wurde von Landeshauptmann Kery in Sauerbrunn Österreichs einziges Kurzentrum für Nierenerkrankungen offiziell eröffnet. Damit will die Gemeinde wieder an ihre früheren Erfolge als k.u.k. Kurort anknüpfen, zählte es doch im 19. Jahrhundert zu den bekanntesten Nierenheilbädern Europas.

Die Begrüßung der zahlreich erschienenen Festgäste nahm seitens der Geschäftsführung des Kurzentrums Heilbad Sauerbrunn Dr. Helmut Prinke vor. Außer Landeshauptmann Kery konnte er Landeshauptmann-Stellvertreter DDR. Grohotolsky, Diözesanbischof Dr. László, Superintendent Dr. Reingrabner, die Landesräte Schmidt, Sipótz und Dipl.-Ing. Karall, den 2. Landtagspräsidenten Widder, den Generaldirektor der Zentralsparkasse und Kommerzbank Wien, Dr. Karl Vak, sowie eine große Anzahl weiterer Vertreter aus Wirtschaft, Ärzte- und Beamtenchaft willkommen heißen.

Der Bürgermeister der Gemeinde Sauerbrunn, Viktor Konvicsny, wies sodann auf die geschichtliche Entwicklung der Gemeinde hin. Er würdigte in seiner Ansprache die Verdienste seines Amtsvorgängers Erich Lubenik bei der Errichtung des Kurzentrums und bezeichnete ihn als „geistigen Vater“ des Projekts.

Anschließend nahm Diözesanbischof Dr. László die Weihe und Superintendent Dr. Reingrabner die Segnung des neuen Gebäudes vor.

Generaldirektor Dr. Vak gab seiner Freude Ausdruck, daß die Zentralsparkasse und Kommerzbank Wien ihrerseits bei der Errichtung des Kurzentrums mitwirken konnte und damit ein Projekt geschaffen wurde, das Menschen aus ganz Österreich diene.

Landeshauptmann Kery erläuterte sodann in seiner Eröffnungsansprache die Entwicklung Sauerbrunn auf dem Fremdenvergen seit dem Jahr 1935 hin. Er hoffe, daß mit der Eröffnung des Kurzentrums eine Trendumkehr eintrete, die die Gemeinde aus der Eröffnung des Kurzentrums eine Trendumkehr eintrete, die die Gemeinde aus einem jahrzehntelangen Dornröschenschlaf wecke. „Fremdenverkehr und Gesundheit ergänzen sich effektiv“, sagte der Landeshauptmann. Dieses Konzept ließe einen künftigen Erfolg durchaus realistisch erscheinen.

Das Kurzentrum Heilbad Sauerbrunn wurde in zweijähriger Bauzeit mit einem Kostenaufwand von rund 100 Millionen Schilling errichtet. Der Aufgabenbereich des Kurzentrums ist hauptsächlich die prophylaktische, therapeutische sowie die Rehabilitationsmedizin für urologische, nephrologische und andrologische Erkrankungen. Die Kapazität aller Einrichtungen des Kurzentrums ist qualitativ und quantitativ so bemessen, daß neben 116 stationären Kurgästen auch ambulante Kurgäste behandelt und betreut werden können. Alle medizinischen Einrichtungen sind im Haus untergebracht. Die medizinische Leitung des Kurzentrums obliegt Univ.-Prof. Dr. Georg Gasser, dem Vorstand der urologischen Abteilung im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz. Eigentümer sind das Land Burgenland und die Zentralsparkasse und Kommerzbank Wien.

## 45. Klassenjubiläum



Zum 45. Klassenjubiläum des Absolventenjahrganges 1940 der ehemals Städtischen Wirtschaftsschule von Eisenstadt hat Anny Polster mit Hella Turkowitsch und Stefan Ivanschitz im Anschluß an die 60-Jahrfeier der nunmehrigen Bundeshandelschule eingeladen. Von den 52 Absolventen – 1940 waren es 73 – kamen 42, eine Absolventin kam eigens aus der BRD angereist. Zum 60. Schuljubiläum hat Anny Polster, die an ihrem fünften Lyrik- und Prosaband arbeitet, auch den Prolog verfaßt.

## Soroptimist-Club – 15jähriges Jubiläum

Fast auf den Tag genau feierte „Soroptimist International – Club Eisenstadt“ im Schloß Esterhazy in Eisenstadt sein 15jähriges Bestandsjubiläum. Derzeitige Präsidentin ist Annemarie Wessely. Diese Veranstaltung war ein Beitrag zum „Internationalen Jahr der Jugend 1985“. Unter Leitung von Prof. Dorothea Gradwohl musizierte das Kinderstreichorchester des Haydn-Konservatoriums Eisenstadt. Traditionsgemäß wurde wieder zu einem Büffet aus Selbstgemachtem gebeten. Diesmal allerdings konnten die soroptimistischen Küchen im Kulinarium-Band auch nachgelesen werden, der aus dem festlichen Anlaß gleichzeitig präsentiert wurde. Das Reinertragnis diente wohltätigen Zwecken.

## 50 Jahre Haydn-Museum

Kürzlich wurde das im ehemaligen Wohnhaus Joseph Haydns in Eisenstadt, Haydn-gasse 21, untergebrachte Haydn-Museum fünfzig Jahre alt.

Joseph Haydn erwarb das Haus im Jahr 1776, als er nach dem Tod seines Vorgängers Gregor Joseph Werner Erster Kapellmeister in der Fürstlich Esterhazy'schen Hofkapelle wurde. Seit 1778, als Haydn sein Wohnhaus wieder verkaufte – das Gebäude war 1768 und 1776 von zwei Brandkatastrophen heimgesucht worden –, wechselte es wiederholt die Besitzer, bis es 1937 der Burgenländische Heimat- und Naturschutzverein erwarb. Bereits zwei Jahre vorher hatte dessen Obmann, der damalige Stadtrat Carl Kritsch, begonnen, darin ein Haydn-Museum einzurichten, das dann am 23. Juni 1935 eröffnet wurde. Nach 1945 ging das Museum in die Verwaltung des Burgenländischen Landesmuseums über und erfuhr 1974/75 seine bisher letzte Umgestaltung, wobei der aus der Wolf-Sammlung stammende Grundstock durch eine größere Anzahl neuerwerbener Exponate erweitert wurde.

Das Haydn-Museum umfaßt sieben Schau-räume mit 320 Exponaten, darunter den Walter Hammer-Flügel von 1780, den Spieltisch der „Neuen Haydn-Orgel“ und den Kammer-musikisch aus dem Eisenstädter Schloß. Es ist das Bestreben des Burgenländischen Landesmuseums, das Haydn-Haus in Eisenstadt in sinnvoller Ergänzung zu Haydns Wirkungsstätte im Schloß Esterhazy, zu seinem Geburtshaus in Rohrau sowie seinem Sterbehau in Wien als repräsentative Haydn-Gedenkstätte zu erhalten.

## Diamantene Hochzeit

Kurz nachdem das Ehepaar Altbürgermeister Julius und Aloisia Schwarz, Mogersdorf, im Kreise ihrer Kinder das Fest der Diamantenen Hochzeit gefeiert hatte, starb die Gattin im 84. Lebensjahr.

## Weiterer Grenzübergang nach Ungarn eröffnet

Kürzlich wurde im Rahmen eines Festaktes der Grenzübergang Deutschkreutz-Kópháza feierlich eröffnet. Die Eröffnung der neuen Grenzübertrittsstelle nach Ungarn – der sechsten insgesamt – wurde von Finanzminister Dkfm. Dr. Franz Vranitzky, seinem ungarischen Amtskollegen, Istvan Hetenyi, und Landeshauptmann Kery vorgenommen. Außerdem nahmen an der Eröffnungsfeier der Botschafter der Volksrepublik Ungarn, János Nagy, der österreichische Botschafter in Budapest, Dr. Arthur Agstner, Landtagspräsident Pinter, Landeshauptmann-Stellvertreter DDR. Grohotolsky, die Landesräte Stix, Wiesler, Dipl.-Ing. Karall und Schmidt, Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Gschwandtner sowie eine ungarische Regierungsdelegation teil.

Landeshauptmann Kery betonte in seiner Ansprache, daß die Eröffnung des neuen Grenzüberganges Deutschkreutz-Kópháza ein weiteres Glied in der langen Kette der gutnachbarschaftlichen Beziehungen zu Ungarn darstelle. Weiters erinnerte er daran, daß er erstmals im Jahr 1974 in einem Gespräch die Errichtung einer Grenzübertrittsstelle im Bezirk Oberpullendorf angeregt habe.

Finanzminister Dr. Vranitzky stellte fest, daß die Inbetriebnahme des Grenzüberganges der Beweis für das gute Funktionieren der nachbarlichen Beziehungen zwischen Ungarn und Österreich in allen Bereichen sei.

Auch der ungarische Finanzminister hob die guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern hervor. Die Tatsache, daß nunmehr sechs Grenzübergänge bestünden, trage zur weiteren Kultivierung des Grenzverkehrs bei, sagte Minister Hetenyi.

Schon vor dem Festakt war von Landesrat Schmidt die bauliche Anlage des Zollamtes Deutschkreutz an Bundesminister Dkfm. Vranitzky übergeben worden.

Der Grenzübergang wurde mit einem Gesamtkostenaufwand von rund 35 Millionen Schilling errichtet. Die Finanzierung erfolgte gemeinsam durch Bund und Land Burgenland.

In zwei Nachbargemeinden von Deutschkreutz – in Horitschon und Unterpetersdorf – kam es anläßlich der Grenzeröffnung zu einer Plakataktion, mit der die Bewohner den Bau einer Umfahrungsstraße forderten.

### Change of Address Announcement to BG., A-8382 Mogersdorf 2

Please change my mailing address, effective Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters) .....

Old address: .....

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City ..... Zone ..... Province .....

New address: .....

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City ..... Zone ..... Province .....

Reference, Subscription No. etc. .... Signature: .....

Telephone Area Code: ..... Telephone No. ....

## Sommerakademie auf der Burg Schlaining eröffnet

Die zweite Internationale Sommerakademie des Österreichischen Friedensinstitutes auf der Burg Schlaining wurde kürzlich eröffnet. Das Einleitungsreferat z. Thema „Friedenspolitik in Europa“ hielt der frühere Außenminister Erwin Lanc. In einer globalen Betrachtung der gegenwärtigen Konflikte in der Welt umriß er die Möglichkeiten Österreichs, zu einem friedlichen Ausgleich beizutragen. Die Spannungsbemühungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland einerseits sowie Polen und der DDR andererseits hätten ebenso zu einer guten Vorbereitung des „Helsinki-Prozesses“ beigetragen, wie die positive Entwicklung zwischen Österreich, Jugoslawien und Ungarn.

Am Nachmittag des ersten Tages sprach Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka über „Gesellschaftliche Konflikte und Konfliktbewältigung in der 2. Republik“. Schwerpunkt der Sommerakademie 1985 ist sowohl die Friedensforschung als auch die Friedenserziehung, was in der Thematik der 13 Arbeitsgruppen zum Ausdruck kommt. Der Arbeitsschwerpunkt der ersten Woche liegt beim Problem des Umganges und der Bewältigung von gesellschaftlichen Konflikten. Dieser Veranstaltungsteil soll mit einer öffentlichen Forumdiskussion, an der die Nationalratsabgeordneten Tiber (SPÖ) und Probst (FPÖ), Zweiter Landtagspräsident Dr. Widder (ÖVP) sowie ein Vertreter der Alternativen Liste teilnehmen wird, abgeschlossen werden.

Am Montag, dem 15. Juli, wurde von Wissenschaftsminister Dr. Fischer mit seinem Beitrag „Wissenschaft und Frieden“ die zweite Woche eingeleitet, bei der vor allem bekannte österreichische Friedensforscher zu Wort kamen. Dabei wurde die österreichische Außenpolitik als Friedenspolitik dargestellt und unter anderem auch über die Faszination der Gewalt in der Alltagskultur gesprochen. An der Veranstaltung nahmen zirka 150 interessierte Wissenschaftler und Studenten aus dem In- und Ausland teil.

Vor der Eröffnung der Sommerakademie erläuterte der Präsident des Friedensinstitutes, Dr. Mader, vor der Presse die Ausbaupläne des Institutes. Wie rund 300 andere Institute in aller Welt ist das Schlaininger Institut Mitglied der IPRA, der Internationalen Vereinigung der Friedensforschungsinstitute. Auf dem Gelände der Burg sollen in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt ein großer Konferenzraum, eine Bibliothek und eine Datenbank für die Wissenschaftler errichtet werden. Bei der Frage der Finanzierung vertrat Dr. Mader die Meinung, daß die baulichen Maßnahmen vom Eigentümer der Burg getragen werden müßten, während für die Inneneinrichtung das Friedensinstitut aufkommt. Dadurch würden Kosten

in der Höhe von 5 bis 7 Millionen Schilling entstehen, die zum Teil von öffentlichen Stellen aufgebracht werden sollen. Auch persönlich wünscht sich Dr. Mader eine Aufstockung auf 10 bis 15 Mitarbeiter.

Die Vereinten Nationen hätten das Jahr 1986 zum Jahr des Friedens erklärt. Die Sommerakademie und das Friedensinstitut müssen dazu beitragen, die Friedensforschung zu popularisieren, da nur eine Friedensforschung, deren Erkenntnisse ins öffentliche Bewußtsein dringen, zu einer positiven Entwicklung der Geschichte beitragen könne, meinte Dr. Mader. Daher dürfe sich die Friedensforschung nicht in einem elfenbeinernen Turm abspielen, sondern müsse in Verbindung mit der Friedenserziehung jenes öffentliche Bewußtsein schaffen, das notwendig ist, um Friedenspolitik in der Welt durchzusetzen.

## Lockenhauser Kammermusikfest eröffnet

Auf Burg Lockenhaus fand vor internationalem Publikum das Eröffnungskonzert des 5. Lockenhauser Kammermusikfestes statt. Das von Pfarrer Josef Herowitsch organisiert und dem Geigenvirtuoson Gidon Kremer künstlerisch betreute Festival bietet im fünften Jahr seines Bestehens eine Rekordzahl von Veranstaltungen: bis 14 Juli standen 18 Konzerte sowie – als Premiere – ein Klavierzyklus mit acht Sonderkonzerten junger Pianisten aus Ost und West auf dem Programm.

Das Eröffnungskonzert stand unter dem Motto „Am Anfang war das Solo“ und war dem russischen Komponisten Alfred Schittke, einem Freund Kremers, Dimitri Schostakowitsch und Johann Sebastian Bach gewidmet.

## Mogersdorfer Symposion heuer in Kőszeg

**Völkerverbindende Mogersdorfer Idee vereint Historiker**

In der westungarischen Grenzstadt Kőszeg (Güns) fand das diesjährige Internationale Kulturhistorische Symposion Mogersdorf statt. Es stand unter dem Generalthema „Staat und Gesellschaft in der Zwischenkriegszeit im pannonischen Raum“. Dank der sorgfältigen Auswahl der Referenten durch die beteiligten Länder bewegte sich die Veranstaltung auf einem sehr hohen wissenschaftlichen Niveau. In den einführenden Vorträgen wurde aufgezeigt, welche Parallelen und welche Unterschiede die Geschichte der Zwischenkriegszeit in den drei beteiligten Ländern Österreich, Jugoslawien und Ungarn aufweist.

Unser verstorbener Präsident Julius Gmoser hat sich um das Zustandekommen und die Entwicklung des Mogersdorfer Symposions besondere Verdienste erworben.

## Gedenktafel für den Schöpfer der burgenländischen Landeshymne

Die Österreichische Gemeinschaft hat anlässlich ihres 60jährigen Bestandes im Rahmen einer kleinen Feier für ihren Mitbegründer Prof. Dr. Ernst Joseph Görlich in der Messehausgasse 4 im 3. Wiener Gemeindebezirk eine Gedenktafel enthüllt. In diesem Hause hat Görlich gelebt und gewirkt. In Anwesenheit der Witwe Maria Görlich konnte der Bundesobmann der Österreichischen Gemeinschaft, Kommerzialrat Norbert Macheiner, Persönlichkeiten aus Politik, Kirche und Wirtschaft begrüßen. Die Kulturabteilung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung war durch Abteilungsvorstand Hofrat Dr. Jandrasits und Prof. Otto Kery vertreten. In einem ausführlichen Referat würdigte Amtsrat Stachelberger das Leben und Wirken dieses großen Österreicher. Ein Chor der Schulschwestern unterstrich die eindrucksvolle schlichte Feier.

Bekanntlich war Ernst Joseph Görlich der Textdichter der burgenländischen Landeshymne und Verfasser vieler populärwissenschaftlicher Arbeiten. Aus seiner Feder stammen eine Geschichte Österreichs, eine österreichische Kirchengeschichte und viele Romane, die die Geschichte der Sklaverei in Amerika behandeln. Einer seiner Romane, „Das Mädchen aus Louisiana“, wurde dramatisiert und von der burgenländischen Landesbühne uraufgeführt. In vielen lyrischen Werken und Gedichten würdigte Ernst Joseph Görlich, ein Wahlbürger und Ehrenbürger der Gemeinde Steinberg-Dörfli, das jüngste Bundesland Österreichs.

## Landesfeuerwehrmuseum: Zwei Zunftfahnen werden restauriert

Im Burgenländischen Landesfeuerwehrmuseum in Eisenstadt werden zwei historische Zunftfahnen restauriert. Es handelt sich dabei um die Fahnen der Lederezzunft und der Schmiede. Beide Handwerksgruppen haben den heiligen Florian zum Schutzpatron. Der Stoff der Fahnen hatte auf Grund seines Alters zu reißen begonnen. Die Zunftfahne der Lederezzunft stammt aus dem Jahr 1805, die der Schmiede aus dem Jahr 1835.

## Gespannfahren in Güssing

Zur Österreichischen Staatsmeisterschaft im Gespannfahren hatten die Mitglieder des Reit- und Fahrvereines Güssing geladen, drei Tage ging's auf der Festwiese in Güssing hoch her, verschiedene Bewerbe stellten teilweise harte Anforderungen an Mensch und Tier, Unfälle gab's aber glücklicherweise keine. Die Vielseitigkeitsprüfung für Zweispänner entschied Leopold Hewera für sich, auf den Plätzen landeten Alfred Steinacher und Kommerzialrat Walter Riemer. Sieger des Marathons wurde Alfred Steinacher vor Roman Wenzl und Albert Pointl. Den Bewerb Zweispänner-Kleinpferde entschied Hans Koller vor Helmut Ollinger und Peter Amon für sich, den Bewerb Zweispänner-Shetlandpferde Friedrich Fritzmann vor den Herren Kollarits und Geyer.

Internationally renowned scientist of Burgenland descent for

### **ENERGY (AND ENVIRONMENTAL) POLICY/PLANNING**

with worldwide affidavits and 2 years of experience as Visiting and Adj. Associate Professor at U.S. universities is looking for (non-temporary) position as

### **RESEARCH PROFESSOR**

(or equivalent)

Please contact Dr. Markus Fritz, Waldmeistergasse 48, A-1140 Vienna, Austria (Tel. Vienna/Austria 9460024 after 12 a. m. U.S. Eastern time).

## Donnerskirchen feierte 700-Jahr-Jubiläum

Ein Festgottesdienst und Festakt bildete den Höhepunkt der Festlichkeiten anlässlich des 700jährigen Bestandes der Gemeinde Donnerskirchen. An der Spitze der zahlreich erschienenen Festgäste konnte der Bürgermeister der Gemeinde, Stefan Leeb, Bundespräsident Dr. Kirchschräger mit Gattin sowie Landeshauptmann Kery und Regierungsmitglieder begrüßen. Auch die Partnergemeinde Donnerskirchen in Vorarlberg, die Gemeinde Klaus, nahm mit ihrem Bürgermeister Ernst Summer und einer Volksmusikkapelle an den Jubiläumsfeierlichkeiten teil. Vor dem Festakt zelebrierte Diözesanbischof Dr. László einen Festgottesdienst in der Kirche von Donnerskirchen.

Landeshauptmann-Stellvertreter DDr. Grohotolsky entbot in seiner Ansprache die besten Glückwünsche zu dem feierlichen Ereignis und wies gleichzeitig auf die historische Bedeutung der Gemeinde hin.

Landeshauptmann Kery ging in seiner Festrede auf die Siedlungsgeschichte von Donnerskirchen ein, das 1285 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Weiters wies er auf die Anziehungskraft und magische Schönheit der sanft modellierten Hügellandschaft und die kultisch-religiöse Tradition hin, die die Standortwahl für eine erste Ansiedlung sicherlich entscheidend mitbestimmt habe. Diese Faktoren seien auch heute noch für die Gemeinde von Bedeutung.

Bundespräsident Dr. Kirchschräger wies in

seiner Festansprache auf die Vielzahl von Jubiläumsfeierlichkeiten hin, die heuer in Österreich begangen würden. In all diesen Feiern trete das Verbindende in den Vordergrund, sagte das Staatsoberhaupt. Weiters betonte er, daß das Schicksal der Republik entscheidend in den Gemeinden mitgestaltet werde. Österreich brauche daher so blühende Gemeinden wie Donnerskirchen. Abschließend wünschte er der 700jährigen Gemeinde eine glückliche Zukunft in einem freien, den Frieden bewahrenden und den Frieden über die Grenzen hinausstrahlenden Österreich.

In einer Veranstaltung am Nachmittag wurde in Form von Spielszenen die Geschichte von Donnerskirchen dargestellt.

## Premiere bei den Schloßspielen Kobersdorf

Mit der Premiere des märchenhaften Stückes „Der Kahnfahrer im Mond“ des ungarischen Dichters Sándor Weöres begannen die diesjährigen Kobersdorfer Schloßspiele. Die Inszenierung besorgte Hans Rochelt mit der Theatergruppe „Simplex“ des Marschallkreises St. Margarethen. Die Musik zu diesem Stück schrieb der burgenländische Komponist Jenö Takács. Die Kobersdorfer Aufführung ist die deutschsprachige Premiere dieses bedeutenden Werkes, das vom Autor 1941 geschrieben und in zahlreichen ungarischen Theatern mit großem Erfolg gespielt wurde. Es schildert den Kampf mythischer Mächte um die Seele eines heranwachsenden Mädchens. Weöres erhielt für seine künstlerische Tätigkeit den Kosuth-Preis, den höchsten Kunstpreis Ungarns. 1974 erhielt er außerdem den Österreichischen Staatspreis für europäische Literatur.

Die zweite Aufführung bei den diesjährigen Schloßspielen Kobersdorf war ein Gastspiel des Jura-Soyfer-Theaters aus Wien mit Johann Nestroys „Der Zerrissene“. Die Titelrolle des Herrn von Lips verkörperte Hagnot Elichka. Nestroy spielte zu seinen Lebzeiten immer wieder gern selbst diese Rolle.

Die Kobersdorfer Schloßspiele werden seit dem vergangenen Jahr nach einem neuen Konzept durchgeführt. Schon im Vorjahr wurden vier verschiedene Stücke gespielt, die auf großes Interesse beim Publikum stießen.

## Moschendorf – Neue Feuerwehrafahne

Kürzlich hatten die Florianijünger von Moschendorf Grund zum Feiern, begingen sie doch ihr 100jähriges Bestandsjubiläum verbunden mit der Einweihung der neuen Fahne, deren Anschaffung erst durch die großzügige Unterstützung durch Bürgermeister Stefan Behm und den Mitgliedern des Gemeinderates ermöglicht wurde. Trotz strömenden Regens fanden sich 21 Gastwehren mit 18 Fahnen zu den Feierlichkeiten der Festhalle Schwarz ein, um der Fahnenweihe, vorgenommen von Pfarrer Ludwig Illias, beizuwohnen.

## Geschenkkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

**FREUDE SCHENKEN –  
zu jedem Anlaß!**

## Geburtstagsgeschenke Hochzeitgeschenke und zu jedem Anlaß



für Ihre Lieben in Österreich und auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft. (Rechtzeitig anmelden!)

### FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

#### Blumenspenden:

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 300,- (rund \$ 15,-)

#### Geschenkkorb:

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein ab öS 700,- (rund \$ 35,-)  
+ 20 % Mehrwertsteuer

### FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

#### Geschenkkorb:

ab \$ 50,-  
mit fruits, cookies, nuts

#### Blumenspenden:

\$ 30,-  
mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kto. 1123 bei der Raiffeisenkasse Mogersdorf oder per Scheck.

Scheck von \_\_\_\_\_ Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers: \_\_\_\_\_

Name und Anschrift des Empfängers: \_\_\_\_\_

Anlaß: \_\_\_\_\_ Wunsch: \_\_\_\_\_

Bitte Glückwunschkarte beilegen!

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Wirb ein  
MITGLIED  
für die BG.!**

# Flüge 1985 nach Amerika

(Hin u. retour)

## New York (ab Wien)

mit TAROM .....	öS 8.990,-
mit ALIA .....	öS 10.130,-
mit PANAM .....	öS 12.490,-

Kinder von 2 – 12 Jahren zahlen 50 %.  
Aufenthalt bis zu einem Jahr möglich.

Abflüge TAROM: Montag, Mittwoch  
Abflüge ALIA: täglich außer Montag und Freitag  
Abflüge PANAM: Mittwoch, Samstag.

## Chicago (ab Wien)

mit ALIA (direkt) .....	öS 13.450,-
mit PANAM .....	öS 15.290,-

## Miami

Wien – Miami .....	öS 17.120,-
--------------------	-------------

## Los Angeles

mit ALIA (ohne Umstieg) .....	öS 14.730,-
mit PANAM .....	öS 17.510,-

## Toronto

Wien – Amsterdam – Toronto – retour ..	öS 14.150,-
Frankfurt – Toronto – retour bis 14. 8. ..	öS 10.380,-
Frankfurt – Toronto – retour ab 15. 8. ...	öS 9.120,-
Zagreb/Laibach – Toronto – retour .....	öS 10.400,-

## Montreal / Halifax

Wien – Amsterdam – Montreal – retour	
bis 14. 8. ....	öS 13.940,-
ab 15. 8. ....	öS 12.680,-
Frankfurt / Düsseldorf – Montreal – retour	
bis 14. 8. ....	öS 10.170,-
ab 15. 8. ....	öS 8.910,-

## Winnipeg

Wien – Amsterdam – Toronto – retour	
bis 14. 8. ....	öS 15.210,-
ab 15. 8. ....	öS 14.080,-

## Calgary / Edmonton

Wien – Amsterdam – Calgary / Edmonton – retour	
bis 14. 8. ....	öS 15.630,-
ab 15. 8. ....	öS 14.510,-
Frankfurt – Edmonton / Calgary – retour	
bis 14. 8. ....	öS 11.850,-
ab 15. 8. ....	öS 10.730,-

## Vancouver

Wien – Amsterdam – Vancouver – retour	
bis 14. 8. ....	öS 15.980,-
ab 15. 8. ....	öS 14.860,-
Frankfurt – Vancouver – retour	
bis 14. 8. ....	öS 12.200,-
ab 15. 8. ....	öS 11.080,-

Zu den Flügen ab Frankfurt können wir Ihnen jederzeit günstige Zubringerflüge ab Wien oder Graz und retour anbieten. Preis ab öS 3.790,-.

Preis- und Programmänderungen vorbehalten!

Weiters vermittelt die BG. auch günstige Rundfluggtickets für inneramerikanische Flüge sowie Hotelunterkünfte.

Mieten für Leihwägen auf Anfrage.

Für die Einreise in die USA ist ein Besuchervisum notwendig, welches die BG. auf Wunsch besorgt. Für die Einreise nach Canada ist für österreichische Staatsbürger lediglich ein gültiger Reisepaß erforderlich.

Weitere Flugwünsche auf Anfrage!

BG.-Reisen bucht für Sie aber auch preisgünstige Urlaubsarrangements in Europa, Afrika, Amerika, Australien und Asien.

Auch bieten wir unser Service bei Ausflugsreisen an.

Eine baldige Anmeldung wäre zu empfehlen!

## Liebe Landsleute!

BG.-Reisen kann Ihnen – aber auch bei Flügen nach anderen Destinationen, wie Australien, Süd- und Nordafrika und Südamerika – behilflich sein. Wir werden für Sie immer das preisgünstigste Angebot herausfinden, um Ihnen so bei Ihrer Reise auch Geld zu ersparen. Wenden Sie sich deshalb in allen Reiseangelegenheiten (Flug, Schiff- und Busreisen) an

**BG.-Reisen, A-8382 Mogersdorf 2, Tel. 03325/8218.**